

Dr. Margarete Schramböck
 Bundesministerin für Digitalisierung und
 Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

buer.schramboeck@bmdw.gv.at
 Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.451.878

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)7141/J-NR/2021

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 7141/J betreffend "Entwicklung und Programmierung der e-ID sowie des e-Führerscheins", welche die Abgeordneten Katharina Kucharowits, Kolleginnen und Kollegen am 24. Juni 2021 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1, 3, 5 und 7 der Anfrage:

1. *Wer ist mit der Entwicklung und der Programmierung der e-ID sowie des e-Führerscheins beauftragt worden?*
3. *Wann erfolgte die Ausschreibung sowohl für den e-Führerschein als auch für die e-ID?*
5. *Wann erfolgt die Vergabe?*
7. *Mit welchem Kostenaufwand ist die technische Umsetzung für die e-ID sowie den e-Führerschein verbunden?*

Der e-Führerschein stellt lediglich einen Teil einer umfassenden Ausweisplattform dar, die auch andere Ausweise und Nachweise beinhalten soll. Das diesbezügliche gesamte Vergabeverfahren wurde in den Jahren 2020 bis 2021 durchgeführt und mit dem Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit dem Bestbieter younix Identity AG / Österreichische Staatsdruckerei GmbH beendet. Jedoch konnte noch keine Beauftragung erfolgen. Aufgrund des vorstehend Gesagten können somit keine Kosten spezifisch für die Entwicklung des e-Führerscheins ausgewiesen werden.

Betreffend e-ID ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 7036/J zu verweisen.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

2. *Wurde der Rüstungskonzern Thales mit der technischen Umsetzung des digitalen Führerscheins beauftragt?*
- a. *Wenn ja, wann erfolgte die Ausschreibung?*
 - b. *Wenn ja, wann erfolgte die Auftragsvergabe?*
 - c. *Wenn ja, welche Akteurinnen waren im Prozess der Ausschreibung sowie der Auftragsvergabe involviert?*
 - d. *Wenn ja, wie hoch war der Auftragswert?*

Nein.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

4. *Wie viele Unternehmen haben sich im Rahmen dieser Ausschreibung beworben? Bitte um Auflistung der Unternehmen.*

Es ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 6096/J zu verweisen.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

6. *Welche AkteurInnen sind im Rahmen der Auftragsvergabe sowie des Auswahlprozesses für dieses Projekt beteiligt?*

Die Vergabekommission bestand aus Vertretern meines Ressorts, des Bundesministeriums für Inneres, der A-SIT, der Gemeinde Wien und des Bundesrechenzentrums (BRZ).

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

8. *Ist das BRZ in diesem Prozess involviert?*
- a. *Wenn ja, welche Aufgaben obliegen dem BRZ diesbezüglich?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Dem BRZ obliegen die Vorbereitung und Durchführung eines Vergabeverfahrens zur Beschaffung der notwendigen externen Leistungen zur Realisierung einer elektronischen Ausweisplattform.

Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

9. Ist die Datenschutzbehörde in dem Prozess involviert?

a. Wenn ja, welche Aufgaben hat die DSB inne?

b. Wenn nein, warum nicht?

Die Einbindung der Datenschutzbehörde ist mit Start des Umsetzungsprojekts e-Führerschein geplant.

Antwort zu Punkt 10 der Anfrage:

10. Wann ist mit einer Einführung der e-ID sowie des e-Führerscheins zu rechnen?

Die e-ID befindet sich seit Anfang 2021 in einem Pilotbetrieb und soll 2022 in Vollbetrieb gehen. Die Einführung des e-Führerscheins ist für 2022 geplant.

Wien, am 24. August 2021

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

